

VORWORT

Von Mag. Peter Frenzel

Wenn wir uns vertrauensvoll an jemanden wenden, um uns in einer schwierigen, unübersichtlichen, konfliktbelasteten oder gar bedrängenden Situation helfen zu lassen, dann liegen meist Stunden des Nachdenkens hinter uns. Wie finde ich die richtige Lösung? Was ist überhaupt genau mein Problem? Wieso komme ich nicht weiter? Was lässt mich nicht die nötige Ruhe finden? Wo soll ich beginnen, endlich die nötigen Veränderungen vorzunehmen? Wie soll ich die anstehenden Konflikte lösen? Haben wir uns dann (endlich) entschlossen, nicht nur einsam nach Lösungen zu suchen, sondern uns helfen zu lassen, und haben dann auch die richtige Person gefunden, können endlich erzählen, dann schildern wir eingangs den letzten Stand unserer Überlegungen.

Ein erfahrener Zuhörer, eine geschulte Beraterin, die sich an systemisch-konstruktivistischen Ansätzen orientiert, wird berücksichtigen, dass die jetzt in einem ersten Zugang entfaltete Problembeschreibung mit Sicherheit ein problematisches Merkmal aufweist: Sie ermöglicht keine Lösung! Die von der ratsuchenden Person dargestellte Sichtweise enthält, meist in einem ziemlichen Wirrwarr vermengt, persönliche Beschreibungen, Erklärungen und Bewertungen, die einen nur eingeschränkten Problemlösungshorizont eröffnen. Karl Kraus formulierte einmal, dass das häufigste Problem die Diagnose sei. Bestimmte Beschreibungen ermöglichen eben nur bestimmte Lösungen.

Diese alltägliche Beobachtung weist uns auf eine der zentralsten Aufgaben von Beratenden hin: Es gilt, die eingangs „bevorzugte“ Problembeschreibung zu erweitern, zu verändern, vielleicht sogar – so eine beliebte systemische Formulierung – „hilfreich zu irritieren“.

Das vorliegende Buch enthält eine äußerst anregende Fülle von Beispielen, wie verblüffend die Effekte sein können, wenn sich die Betrachtung eines Problems plötzlich verändert. Wenn sich die Perspektive ändern soll, wie nahe liegt dann der Gedanke, dass sich eine solche Änderung am besten entwickeln lässt, wenn wir uns dem bestehenden Problem in ungewohnter, kreativer, am besten in einer spielerischen Weise nähern. „Willst du ein Problem lösen, dann musst du dich erst einmal vom Problem lösen“, so lautet ein häufig zitierter Grundsatz lösungsorientierter Beratungskunst.

Diese Gedanken sind nicht neu, mittlerweile haben sich innerhalb der so vielfältigen (insbesondere systemischen) Beratungslandschaft viele verschiedene Tools, Medien und Traditionen herausgebildet, die dabei helfen können. Elisabeth Wrubel ist es in einer bewundernswert konsequent betriebenen Entwicklungsarbeit gelungen, ein Instrument zur Verfügung zu stellen, das in besonders gelungener Weise hilft, unserer Kreativität und damit unserer Problemlösungskapazität auch in scheinbar verfahrenen Situationen wieder auf die Sprünge zu helfen. Die Einsatzmöglichkeiten sind, wie hier nun auch im Buch zu lesen, äußerst vielseitig. Es ist auch für mich als Praktiker immer wieder erstaunlich, welche kreative Ideen unsere Beratungskundschaft entwickelt, was man alles mit bunten Magneteinchen und einer eleganten Metallplatte machen kann und vor allem wie sich dadurch in manchmal unglaublicher Einfachheit durch plötzliche Einfälle äußerst brauchbare Lösungen für handfeste (Lebens-)Probleme finden lassen.

Ich war seit dem ersten Auftauchen der *coaching-disc* ein immer wieder begeisterter Anwender, nicht nur in meiner professionellen Praxis als Coach und Supervisor, sondern auch hin und wieder – ganz im Sinne der Erfinderin – als jemand, der für komplexe Aufträge im Organisationsberatungskontext eigene Klärungen suchte – und diese schließlich mit Hilfe der Scheibe und der Steinchen finden konnte. Nun gibt es durch die engagierte Arbeit der Entwicklerin an ihrem Produkt auch noch einen fundierten Einführungstext, der für die zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten wirklich hilfreiche Anregungen bietet.

Es spricht mich sehr an, dass die Ausführungen schnell verdeutlichen, dass sich durch die Arbeit mit diesem nun wirklich ausgereiften Instrument zwar die Lösungen oft verblüffend schnell einstellen, dass es dazu aber selbstverständlich schon eine entsprechende Kunstfertigkeit desjenigen bedarf, der mit professionellem Anspruch Hilfe anbietet. Nicht nur in den anregenden Praxisbeispielen, auch in den erläuternden und zum Teil „zwischenzeitlichen“ Anmerkungen wird klar, dass es vor allem eine entsprechende innere Einstellung und wohl auch entsprechendes Wissen braucht, um aus einer Metallplatte, Plastikscheibchen mit Magneten und einem Filzstift ein sowohl effektives als auch effizientes Hilfsinstrument zur eigenen und/oder professionellen Klärungshilfe zu machen.

Zunehmend bin ich dabei davon überzeugt, dass einer der vielleicht wesentlichsten „Existenzgründe“ für den nach wie vor ungebrochenen Boom der Coachingangebote darin liegt, zu einer notwendigen „Entschleunigung“ beizutragen, die es für kreative und anspruchsvolle Klärungs- und Problemlösungsprozesse eben braucht. Omnipräsente „Dynamik“ als permanente Beschleunigungsanforderung („DYNAMIK“) bei gleichzeitigem Ansteigen von Vielfalt („KOMPLEXITÄT“) in beinahe allen Lebensbereichen ergibt einen enormen Bedarf nach Zonen, in denen Nachdenken und Reflexion einen Raum erhalten. Der Bedarf nach Gelegenheiten, um „zur Besinnung“ zu kommen, ist noch immer größer als das erkannte Bedürfnis danach. Diese Diskrepanz kann als Beleg für die These dienen,

dass es eben zu wenig Zeit gibt, eigene Bedürfnisse zu erkennen. Die *coaching-disc* kann dazu einen Beitrag liefern. Indem man kleine bunte Steinchen mit „Sinn“ belegt, sie also „besinnt“, besinnt man sich und kommt insofern buchstäblich zur „Besinnung“ und immer wieder zu erstaunlich konkreten und brauchbaren Lösungen. Dazu braucht es sorgsam und differenziert begleitete Möglichkeiten zum Nachdenken. In vielfältiger Weise lassen sich unbewusst wirkende personale Potenziale nutzen, die im hektischen (Arbeits-)Alltag nur allzu oft verkümmern. Das vorliegende Buch zeigt sehr konkret, wie unter Zuhilfenahme der *coaching-disc* intuitive Erkenntnisprozesse gezielt und themenbezogen evoziert werden können. Der Leser und die Leserin erfahren durch klare und explizite Darlegung methodischer Vorgehensweisen, wie man die Ratsuchenden dabei unterstützen kann, aus eigenen, vorerst nur dumpfen Empfindungen und Ahnungen klare Gedanken zu formen, die eine sichere Basis und erste Ansätze für konkrete Handlungskonzepte ergeben.

Als Psychotherapeut kann ich nicht unerwähnt lassen, dass sich – quasi als eine Art erwünschter (!) „Nebenwirkung“ – bei mehrfachem Gebrauch dieses Instruments mitsamt der dazu notwendigen Methoden eine spezifische Form des Selbsterlebens „trainieren“ lässt, die auch einer gesunden psychischen Entwicklung dienlich ist. Unmittelbares Fühlen und Erleben innerlich wahrgenommener psychischer Ereignisse, die sich als ein innerlicher Fluss vorbegrifflicher, vorerst noch undifferenzierter und vieldimensionaler Empfindungen darstellen, kann zu einer intensiven Begegnung mit sich selbst führen, die von der humanistischen Psychologie als ein wesentliches Charakteristikum psychischer Gesundheit erkannt wurde.

An vielen Stellen des vorliegenden Buches wird deutlich, dass solche Prozesse als unverzichtbaren Rahmen eine vertrauensvolle und sichere Beziehung brauchen, die sich nur durch die Realisierung förderlicher innerer Einstellungen seitens der Beratenden entwickeln kann. Die Visualisierungsmöglichkeiten, die sich durch die *coaching-disc* so vielfältig eröffnen, lassen dann – als eine weitere erwünschte (!) Nebenwirkung – in spielerischer Form das „Denken in Systemen“ ganz selbstverständlich werden. Durch die Aufstellung der in jeder Situation beteiligten Personen, Gruppen, Institutionen usw. wird deutlich, wie hilfreich sich neben den Erklärungen in Wirkungsketten auch noch das Denken in (systemischen) Wirkungsnetzen auswirken kann. Die so lebendig erzählten Fallbeispiele zeugen nicht nur vom vielfältigen Erfahrungsschatz der Autorin oder von den enorm vielseitigen Einsatzmöglichkeiten des Instruments, sondern auch davon, wie sich durch fachkundige Methodik, das entsprechende technische Handling und die aufmerksame, nicht-autoritäre, wertschätzende Begleitung sowohl wertvolle Lösungsansätze ergeben können als auch eine Erfahrung gefördert wird, die ebenfalls eine nicht zu unterschätzende therapeutische Wirkung entfalten kann: Der oder die Ratsuchende kann sich selbst in seinen Problemlösungsbemühungen als essenziell kompetent erleben, ein typischer Effekt konsequenter Prozessberatung!

So darf festgestellt werden, dass hier eine Art „Manual“ im allerbesten Sinne vorliegt: Es werden unverzichtbare Beratungsprinzipien vorgestellt, es gibt Hinweise auf die zugrunde liegende theoretische Orientierung, es ergeben sich Anregungen durch genaue methodische Anleitungen, nachvollziehbare Fallbeispiele lassen die Ausführungen lebendig werden, Erfahrungsberichte – sogar aus der „Betroffenenperspektive“ – lassen erahnen, wie das Instrument seine hilfreiche Wirkung entfalten kann, ja, es fehlt nicht einmal an den so oft hilfreichen Antworten auf die „FAQs“.

Man kann diesem Buch nur viele aufmerksame Leserinnen und Leser wünschen, die sich, nach der Lektüre geistig bestens ausgestattet, der Arbeit mit der *coaching-disc* zuwenden, um sich dann, sei es als Beratende, Ratsuchender oder in der eigenen Selbstreflexion, von den Erkenntnissen überraschen lassen zu können.

Mag. Peter Frenzel, Wirtschaftspsychologe, klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut, Supervisor und Coach, Lehrtätigkeit an verschiedenen Universitäten, Unternehmensberater www.tao.co.at. Er leitet eine eigene Supervisions- und Coachingausbildung www.kaleidos.at.